

40. Submission in Daldorf

Der Holzpreis geht nach oben

Bei der 40. schleswig-holsteinischen Holzsubmission waren besonders Eichen und Eschen gefragt – stabile bis leicht gestiegene Preise bescherten den Anbietern neben der ungebremschten Nachfrage ein erfreuliches Ergebnis.

Bestes Eichen- und Eschenholz aus schleswig-holsteinischen Wäldern bestimmte in den letzten Tagen das Geschehen auf den Holzlagerplätzen in Lanken im Kreisherzogtum Lauenburg und in Daldorf im Kreis Segeberg. Am 16. Februar präsentierten Harald Nasse, Abteilungsleiter für den Holzmarkt der Landesforsten, und Dr. Manfred Quer, Geschäftsführer der Schleswig-Holsteinischen Holzagentur, das Ergebnis der 40. gemeinsamen Wertholzversteigerung. Dort waren die Sahnestücke aus dem Landes- und Privatwald bis hin zu Holz aus kommunalen Wäldern und besonderen Einzelstücken angeboten. Über das Ergebnis dürfen sich die Landesforsten ebenso freuen wie die Privatwaldbesitzer, Anlieferer aus den kommunalen Wäldern oder sogar ein Gartenbesitzer aus dem Hamburger Umland, der einen besonderen Walnussbaum versteigern ließ, sagten Harald Nasse und Dr. Manfred Quer zum diesjährigen Ergebnis.

Preise bis 14 Prozent höher

3.600 m³ bestes Furnier-, Möbel- und Schnittholz sind insgesamt unter den Hammer gekommen. 842 fm aus den Landesforsten und 1.557 fm aus der schleswig-holsteinischen Holzagentur warteten allein auf dem Holzlagerplatz der Landesforsten in Daldorf auf den Zuschlag. Bis auf wenige Reststücke hat fast das komplette Angebot Abnehmer aus Deutschland, Dänemark und Polen gefunden. Die im Vergleich mit den Vorjahreserlösen stabilen Preise dürften nach der Aufrechnung auch dieses Jahr ein erfreuliches Ergebnis für die Landesforsten präsentieren, kommentierte Nasse die Erträge. Eichen und Eschen aus den Landesforsten brachten immerhin pro Kubikmeter Durchschnittspreise von 433 € für Eichenholz und 193 € für Eschenholz. Besonders erfreulich für die Privatwaldbesitzer war ein Anstieg der Durchschnittspreise um rund 14 % bei Eichen- und 7 % bei Eschenholz.



Wertvolle Furniereichen waren hochbegehrt. In Reih und Glied und nach Losen sortiert, präsentierten sich die Stämme wie hier in Daldorf den Bietern.

Walnussstamm Spitzenreiter

Spitzenreiter der Submission waren ein Walnussstamm mit 1.159 €/fm und eine Eiche mit einem Volumen von 10,42 fm und einem Gewicht von rund 15 t. Aber auch besondere Stücke – wie sogenannte Roseneichen – waren bei den Käufern begehrt, erklärte Dr. Manfred Quer. Roseneichen zeichnen sich durch kleine Ansätze von Wasserreisern aus, die dem Holz eine besondere Maserung verleihen. Besonderheiten wie die Wurzel des versteigerten Walnussbaums sind besonders

bei Schaftherstellern von Jagdwaffen begehrt. „Um manchen Baum, der in privaten Gärten gefällt wird, ist es einfach schade“, bedauerte



Kleine runde Flecken, die von schlafenden Wasserreisern herrühren, machen die besondere Maserung sogenannter Roseneichen aus, erklärte Dr. Manfred Quer von der Schleswig-Holsteinischen Holzagentur.

Harald Nasse. Häufig wüssten die Gartenbesitzer eben nicht, welches Kleinod da zu Brennholz verarbeitet wird.

Esche liegt im Trend

Insgesamt ist die Nachfrage nach der im Trend liegenden Esche gewachsen. Die Nachfrage nach hochwertigem Eichenholz ist ebenfalls anhaltend hoch, berichteten Harald Nasse und Dr. Manfred Quer. Alleinpflanzen können weder Landesforst noch private Waldbesitzer gezielt, um etwa Trends wie die gestiegene Nachfrage nach Eschenholz zu bedienen. Dafür sind die Zeiten vom Pflanzen bis zur Ernte mit teilweise über 100 Jahren zu lang. Eine gesunde Mischwaldkultur mit standortgerechten Laubbäumen, wie sie heute gepflegt wird, dürfte allerdings auch in Zukunft für genug Flexibilität im Angebot aus schleswig-holsteinischen Wäldern sorgen, waren sich beide einig.

Ralf Seiler
Blickpunkt SH Foto & Medienservice
 Tel.: 0 43 94-99 15 12
 info@blickpunkt-sh.com



Bis hin zu seltenen Angeboten wie diesem Walnussstamm reichte das Angebot der 40. schleswig-holsteinischen Holzsubmission, zeigte Dr. Manfred Quer von der Holzagentur einige Besonderheiten aus der diesjährigen Versteigerung.



Jubiläum bei der Wertholzversteigerung. Wie in den Vorjahren war auch die 40. gemeinsame Holzsubmission der Landesforsten, Kommunalwälder und Privatforsten ein voller Erfolg, freuten sich Abteilungsleiter Harald Nasse aus den Landesforsten und Dr. Manfred Quer von der Holzagentur für die Lieferanten der Stämme.

Fotos: Ralf Seiler